

Aktionsbündnis A 100 stoppen!

c/o Jugendclub E-LOK

Laskerstr. 6-8

10245 Berlin

[www.A100stoppen.de](http://www.A100stoppen.de), E-Mail [aktion@a100stoppen.de](mailto:aktion@a100stoppen.de)

[www.facebook.com/A100stoppen](https://www.facebook.com/A100stoppen), [twitter.com/A100stoppen](https://twitter.com/A100stoppen)

Berlin, 06.07.2017



**Pressemitteilung**

## **Flashmob Wohnen statt Autobahn, A100 stoppen!**

**am Sonntag, 9.7.2017 um 15:00 Uhr**

**auf der A100-Auffahrt Hohenzollerndamm**

Sehr geehrte Damen und Herren,

**Mit einer Blockade der Autobahn-Auffahrt Hohenzollerndamm und dem symbolischen Errichten von Wohnungen auf der Auffahrt wollen wir auf den enormen Flächenverbrauch der Stadtautobahn hinweisen und unserer Forderung für eine menschengerechte und volkswirtschaftlich sinnvolle Nutzung der für die A100 blockierten Lebensräume Nachdruck verleihen.**

Ablauf des Flashmobs:

- ◆ 15:00 Uhr: Versammeln der Teilnehmer vor dem S-Bahnhof Hohenzollerndamm
- ◆ ca. 15:30 Uhr: Mit einer roten Posaune wird das Signal gegeben, auf die Autobahn-Auffahrt Richtung Funkturm zu gehen
- ◆ Auf der Auffahrt werden von den Teilnehmenden Häuser aufgebaut und bewohnt
- ◆ Beim 2. Posaunen-Signal: Verlassen der Auffahrt

Auch Kinder können gerne mitmachen. Die A100-Auffahrt wird sicher gesperrt.

In den für die Stadtautobahn bis zur Storkower Straße blockierten Flächen (über 50 Hektar) schlummern enorme Potentiale für die Stadtentwicklung. Sie können für Wohnungsbau (z.B. auf dem ehemaligen Containerbahnhof Lichtenberg), für Gewerbe, Soziokultur und Fuß- und Radverbindungen (z.B. zwischen Spree und Ostkreuz) sowie dem Erhalt und Ausbau von Grünflächen genutzt werden. Als Vorhalteflächen für die A100 werden sie volkswirtschaftlich sinnvollen Nutzungen entzogen und das Land Berlin verzichtet dadurch jedes Jahr auf Einnahmen in Millionenhöhe.

Laut Berechnungen des ium-Instituts für Urbane Mobilität könnten auf der geplanten A100-Trasse ca. 8.800 zusätzliche, zentrale und bezahlbare Wohnungen für 22.000 Menschen entstehen.

Der Aufruf zum Flashmob und die ium-Studie zum Wohnungsbau auf der A100-Trasse finden Sie auf [www.A100stoppen.de](http://www.A100stoppen.de)

Mit freundlichen Grüßen

Aktionsbündnis A 100 stoppen!

Rückfragen an Tobias Trommer, Tel. 030-291 37 49 und 0163-876 66 37